

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARTHA ELISABETH BARONIN VON
WALDSTÄTTEN IN WIEN

WIEN, VOR DEM 4. AUGUST 1782

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 683]

Hochschätzbareste fr: Baronin!

Meine *Musicalien* habe ich durch die Magd der *Mad.^{me}* Weber erhalten, und habe müs-
5 sen eine schriftliche Bescheinung darüber geben. – die Magd hat mir etwas anvertrau-
et, welches, wenn ich schon nicht glaube daß es geschehen könnte, weil es eine *prosti-*
tution für die ganze *famille* wäre, doch möglich wäre, wenn man die dumme *Mad.^{me}*
Weber kennt, und mich folglich doch in Sorgen setzt. – die *Sophie* ist weinend hinaus-
gekommen – und da sie die Magd um die ursach fragte, so sagte sie; – sage sie doch
10 heimlich dem Mozart, daß er machen soll daß die *Constanz* nach hause geht, denn
– Meine Mutter will sie *absolument* mit der *Policei* abhollen lassen! – darf denn hier
die *Policei* Wache gleich in ein Jedes haus? – vielleicht ist es auch nur ein locknetz, um
sie nach hause zu kriegen. – wenn das aber geschehen könnte, so wüsste ich kein bes-
ser Mittel als die *Costance* morgen frühe – wenn es seÿn kann heute noch zu heÿrathen.
15 – denn dieser schande möchte ich meine geliebte nicht aus=setzen – und meiner frau
kann das nicht geschehen. – Noch was; – der thorwath ist heute hinbestellt. – ich bitte
Euer gnaden um dero wohlmeinenden rath – und uns armen geschöpfen an die hand
zu gehen. – ich bin immer zu haus. – ich küsse 1000mal die hände und bin

20 in gröster Eile. die *Costance* weis noch von nichts.

dero verbundest diener
W: A: Mozart manu propria

war h: v: Thorwath beÿ Euer gnaden? –
25 ist es nöthig daß wir 2 heute nach tisch zu ihm gehen? –

[Adresse, Seite 2:]

30 À
Madame
Madame La Baronne
de Waldstaetten nèce de
Schoeffler
35 à
N: 360. Leopoldstatt